



VERBAND DER GETREIDESAMMELSTELLEN DER SCHWEIZ
FEDERATION SUISSE DES CENTRES COLLECTEURS **VGS**



Jahresbericht 2025

Inhalt

Vorwort der Präsidentin	4
Berichte aus den Arbeitsgruppen	6
Jahresrückblick Bio-Getreidemarkt	7
Der Müllerberuf in der Schweiz	9
HOLL-Raps	11
Vorstand IG-Dinkel	12
VGS-Statistiken	13
Hinweis zu relevanten Daten	16
Vorstand	17
VGS-Vertretung in Kommissionen	18
Mitgliederverzeichnis	19

Impressum

Texte: C. Mühlebach, D. Villiger, Chr. Rytz,
R. Andreas / R. Bachmann
Layout / Redaktion: R. Andreas
Bilder: R. Andreas, VGS-Geschäftsstelle

Besuchen Sie unsere Website:



Vorwort der Präsidentin

Sehr geehrte Damen und Herren,
geschätzte Mitglieder

Auf die schwächste Getreideernte seit Jahrzehnten folgte mit der Ernte 2025 ein ertrags- und qualitätsmässig gutes Jahr. Die Versorgung mit inländischem Brotgetreide ist bis zur Ernte 2026 mehr als ausreichend gesichert.

Auch beim Raps lagen die Erntemengen deutlich über dem Vorjahr und bei Körnermais wurde eine Rekordernte verzeichnet.



Richtpreise: Wie in den Vorjahren konnten die Marktpartner ihre Preisvorstellungen beim Futtergetreide nicht in Einklang bringen. Beim Brotgetreide einigten sich Produzenten und Verarbeiter auf den Status Quo. Die Verarbeiter stellten dabei zur Bedingung, die Qualitätsbezahlung für Brotweizen weiterzuentwickeln.

Für Brotweizen der Klasse TOP gilt ab Ernte 2026 ein angepasstes Bonus-Malus-System. Zusätzlich wird ein Mindestproteingehalt eingeführt:

- Klasse TOP: mind. 12 % Protein
- Klassen I und II: mind. 11 % Protein

Weizen unter diesen Werten kann in Absprache mit den Abnehmern vermarktet werden.

Importe: Das Zollkontingent Nr. 27 für Brotgetreide wurde für 2025 von 70'000 t auf 130'000 t erhöht, um die Versorgung nach der sehr schwachen Ernte 2024 sicherzustellen. Aufgrund der preislichen Attraktivität von Importen wurde das Zusatzkontingent von Importeuren und Verarbeitern nicht nur vollständig ausgeschöpft, sondern deutlich überzeichnet.

Hohe Importe und volle Lager nahm der Schweizerische Getreideproduzentenverband (SGPV) zum Jahresende zum Anlass für eine Umfrage betreffend Deklassierung. Die Rückmeldungen aus der Branche bewogen den SGPV, bis auf Weiteres auf eine Marktentlastung zu verzichten und die Lage nach der Ernte 2026 neu zu beurteilen.

Grenzschutz: Wirksamkeit und Effizienz von Grenzschutz und Kontingenten sind auch Thema einer aktuellen Studie des Ökonomen Mathias Binswanger im Auftrag des Schweizerischen Bauernverbandes (SBV). Die Studie geht auf die Herausforderungen im Grenzschutz ein, wie steigende Importe von Backwaren oder den fehlenden Grenzschutz bei Eiweisspflanzen und Speisahafer. Die Ökonomen zeigen auf, dass der Grenzschutz nicht losgelöst von der Wettbewerbssituation im Binnenmarkt betrachtet werden kann. Zollkontingente seien ein wirksames Instrument des Grenzschutzes, dessen Effizienz sich allerdings verbessern liesse, wenn auch die Marktmacht bei den vor- und nachgelagerten Branchen thematisiert würde.

¹ Binswanger, M. et al. (2025): [Grenzschutz im Agrarbereich: Bedeutung und Optimierungsmöglichkeiten](#)

Verbandsintern: Den Auftakt zum Verbandsjahr bildete die Generalversammlung in Granges-près-Marnand am 2. Mai 2025. Nach 27 Jahren Vorstandstätigkeit wurde Thomas Häuermann mit herzlichem Applaus aus dem Vorstand verabschiedet. Während 15 Jahren, von 1998 bis 2013, führte er den VGS mit Herzblut und strategischem Weitblick als Präsident.



Ebenfalls mit grossem Dank verabschiedet wurde VGS-Geschäftsführer Christian Oesch. Während zehn Jahren leitete er die Geschäftsstelle mit grossem Engagement und Umsicht.

Gastredner Benno Amiet, Leiter Ackerbau von IP-Suisse, betonte in seinem Referat die Bedeutung der privaten Sammelstellen als Partner von IP-Suisse. Auch die Gastgeber, Alexandre Bardet, Leiter Einkauf von GMSA, und Nicolas Wyss, Produktionsleiter, hoben die Rolle der Sammelstellen hervor. Sie unterstrichen die Wichtigkeit von Schweizer Hochproteinweizen, um die Qualitätsanforderungen der Kunden, insbesondere der Grossverteiler, erfüllen zu können.

Im Anschluss lud Gastgeberin Groupe Minoteries (GMSA) zur Betriebsbesichtigung ein. Der Rundgang führte durch die Mühle und zum 2022 ge-

meinsam mit IP-Suisse gegründeten Joint Venture Protaneo, das aus einheimischen Rohstoffen Proteinextrudate für die pflanzliche Ernährung herstellt.

Der Vorstand traf sich zu zwei regulären Sitzungen und zwei Online-Meetings. Aufgrund der Auswuchsproblematik beim Dinkel bildete der Vorstand zudem eine Arbeitsgruppe, um die Anliegen der betroffenen Röllmühlen aufzunehmen. Über wichtige Themen und Anliegen aus dem Vorstand informiert die Geschäftsstelle ausserdem regelmässig via Newsletter.

Seit November ist auch die VGS-Geschäftsstelle mit Geschäftsführer Beat Rööfli und dem bewährten und erweiterten Team wieder ausgesprochen kompetent besetzt. Beat Rööfli und seinem Team wünsche ich viel Erfolg und Freude bei ihrer Tätigkeit!

Mit dem vorliegenden Jahresbericht endet zugleich meine Amtszeit als Präsidentin. In einem dynamischen Marktumfeld, geprägt von wirtschaftlichen, qualitativen sowie ökologischen Herausforderungen, konnte der Verband seine Rolle als Plattform für Austausch und Interessenvertretung wahrnehmen. Dank Teamarbeit, Ausdauer und der nötigen Flexibilität hat der VGS Meilensteine gesetzt und ist heute gut aufgestellt, um auch die kommenden Aufgaben erfolgreich anzugehen. Für das entgegengebrachte Vertrauen danke ich Ihnen herzlich.

*VGS-Präsidentin
Corinne Mühlebach*

Berichte aus den Arbeitsgruppen

Arbeitsgruppe Lebensmittelsicherheit

Mykotoxin-Belastung

In Zusammenarbeit mit Agroscope und der HAFL überwacht swiss granum im Rahmen eines Monitorings das alljährliche Risiko der Mykotoxin-Belastung des Getreides vor und nach der Ernte.

Deoxynivalenol (DON) kam im Getreide der Ernte 2025 seltener vor als im Vorjahr. Die Belastung lag auf einem tiefen Niveau, sowohl beim Brot wie auch beim Futtergetreide.

Hingegen gab es beim Körnermais eine mittlere bis erhöhte DON-Belastung, während die Belastungen von Zearalenon und Fumonisin tief waren.



Geänderte Höchstgehalte für Mykotoxine, Mutterkorn und Ergotalkaloide

Das Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen BLV hat am 1. Juli 2025 die Kontaminantenverordnung (VHK) geändert. Dabei wurden die Höchstgehalte für Mykotoxine (Deoxynivalenol, T-2- und HT-2-Toxine, Zearalenon), Mutterkorn und Ergotalkaloide an diejenigen der EU angepasst. Für diese Anpassungen gilt eine Übergangsfrist von einem Jahr, d.h. bis zum 30. Juni 2026.

Diese tieferen resp. neu definierten Höchstgehalte sind ab der Ernte 2026 ebenfalls Bestandteil der Übernahmebedingungen von swiss granum und müssen von den Marktpartnern umgesetzt werden.

VGS-Vertreter
David Villiger

Agrosolution

Die Erleichterung und die Freude der guten Ernte im Jahr 2025 war bei den Produzentinnen und Produzenten deutlich spürbar. Beim Getreide wie auch bei den Ölsaaten, haben wir das Anliegen wie in den Jahren zuvor, dass die Anmeldungen eher verzögert eintreffen.

Die Kernaufgaben im Zusammenhang mit den An- und Abmeldungen des Suisse Garantie Getreides sind in den vergangenen Jahren unverändert geblieben. Ebenso haben sich die damit verbundenen Kontrollaufträge, sowohl in ihrer Aufbereitung als auch in ihrer Durchführung, nicht verändert.

Das jetzige Agrosolution-Portal (AS1) wird schrittweise mit dem neuen Agrosolution-Portal (AS4) abgelöst. Zurzeit arbeiten wir am Fachthema IDP (u.a. Fähigkeit zur Zwei-Faktor-Authentisierung), welches wir voraussichtlich im ersten Halbjahr 2026 abschliessen werden. Damit schaffen wir die Grundlage, weitere Module wie das Anmeldewesen im Getreidebereich in Angriff zu nehmen. Das Ziel ist, dass die Produzentinnen und Produzenten das Anmelden des Getreides zu Lebensmittelzwecken eigenständig, analog den Ölsaaten, vornehmen können. Dieses Vorgehen wird ebenfalls vom Schweizer Getreideproduzentenverband SGPV wie vom Verband der Getreidesammelstellen der Schweiz VGS unterstützt.

Im Zusammenhang mit dem Runden Tisch des Bundes zum Thema «eine Kontrolle pro Jahr» stehen wir vor der Aufgabe, die daraus resultierenden Anforderungen sorgfältig zu priorisieren. Infolgedessen ist mit möglichen Verschiebungen bereits geplanter Projekte zu rechnen.

Geschäftsführerin Agrosolution AG
Monika Schober

Jahresrückblick Bio-Getreidemarkt

Rekordernte im Bio-Futtergetreide

Der Inlandanteil bei Bio-Futtergetreide erreichte in der Ernte 2025 einen neuen Rekord von 89 %. Der bisherige Höchstwert von 86 % aus dem Jahr 2019 wurde damit deutlich übertroffen. Massgeblich zu diesem Ergebnis beigetragen hat die grösste Bio-Körnermaisernte aller Zeiten. Die produzierte Menge lag 55 % über dem Vorjahr und überstieg sogar den Bedarf der Mischfutterhersteller ohne ein Kilo Import.

In der Folge müssen rund 2'000 Tonnen Bio-Körnermais auf 2027 überlagert werden. Vor diesem Hintergrund erwies sich das Engagement des VGS für die Beibehaltung des maximalen Feuchtigkeitsgehalts von 14 % bei Körnermais als richtig und notwendig. Nur so kann eine problemlose Lagerung dieser Mengen über den Sommer sichergestellt werden.

Hohe Inlandanteile auch bei Brotgetreide

Auch im Brotgetreidebereich wurden aussergewöhnlich hohe Inlandanteile erzielt. Zum Jahresende waren rund 10'000 Tonnen Bio-Weizen unverkauft – eine Situation, die es in dieser Form bisher noch nie gegeben hat. Die Verarbeiter stehen aber in der Pflicht, die Inlandware prioritär abzunehmen. Falls erforderlich, erfolgt eine Zuteilung dieser Mengen an die Mehlmühlen über den Pool von Bio Suisse.



Auswirkungen auf die Backmehl- und Mischfutterpreise

Die hohen Inlandanteile haben jedoch auch deutliche wirtschaftliche Konsequenzen. Bio-Inlandgetreide ist um 30 bis 35 Franken pro 100 kg teurer als Importware. Diese Mehrkosten schlagen sich direkt in massiv höheren Backmehl- und Mischfutterpreisen nieder.

Neue Proteinbezahlung bei Bio-Mahlweizen

Mit der Einführung der neuen Proteinbezahlung für Bio-Mahlweizen wurde ein wichtiger Schritt zur stärkeren Qualitätsorientierung vollzogen. Die Deklassierungsgrenze wurde von bisher 10.6 % auf 11.0 % Protein angehoben. Gleichzeitig wurden die Zuschläge für Posten mit hohem Proteingehalt erhöht, während Posten mit tiefem Proteingehalt stärker belastet werden.

In der Gesamtbetrachtung ist das neue System für die Landwirtschaft kostenneutral ausgestaltet.

Betriebe mit hoher und stabiler Qualität profitieren von besseren Erlösen, während qualitativ schwächere Partien entsprechend tiefer entschädigt werden. Ziel dieser Anpassung ist es, Anreize für eine qualitätsorientierte Mahlweizenproduktion zu schaffen und die Anforderungen der Verarbeiter besser abzubilden.

Zunehmende Rückstandsproblematik

Zunehmend zu Herausforderungen werden Rückstandsfälle von Pestiziden auf Bio-Getreide. Diese Fälle haben zahlreiche Sperrungen zur Folge und verursachen für die betroffenen Sammelstellen einen erheblichen Mehraufwand. In den meisten Fällen kann die Ware nach aufwändigen Abklärungen durch die zuständigen Behörden jedoch

weiterhin im Bio-Kanal vermarktet werden, sofern nachgewiesen wird, dass die Kontamination auf unbeabsichtigte Verschleppungen zurückzuführen ist.

Verhaltende Nachfrage nach Spezialkulturen

Die Nachfrage nach Bio-Spezialitäten wie Speisehafer, Hirse und Sonnenblumen entwickelt sich schleppend. Gleichzeitig zeigt die Rekordernte bei Brot- und Futtergetreide, dass auch in diesen

Segmenten das Angebot zunehmend an die Grenzen der Nachfrage stößt. Positiv zu werten ist, dass derzeit keine ausgeprägte Umstellungswelle auf Bio zu beobachten ist. Bei durchschnittlichen Erträgen ist daher davon auszugehen, dass sich Angebot und Nachfrage in den kommenden Jahren wieder besser ausbalancieren werden.

VGS-Vorstandsmitglied

Christian Rytz



Der Müllerberuf in der Schweiz – Tradition trifft Zukunft

Ein Beruf mit Verantwortung

Der Müllerberuf in der Schweiz ist ein traditionsreiches Handwerk in der Lebensmittel- und Futtermittelproduktion. Müllerinnen und Müller verarbeiten Getreide, bedienen moderne Technik und sichern die Qualität der Rohstoffe.

Die dreijährige Lehre als Müller EFZ / Müllerin EFZ bietet zwei Fachrichtungen:

Lebensmittel für Produkte für den menschlichen Verzehr inklusive Qualitätskontrolle und Hygiene und Futtermittel für Tiernahrung unter Einhaltung spezifischer Qualitätsstandards.

Nach der Ausbildung eröffnen sich zahlreiche Weiterbildungs- und Karrieremöglichkeiten – vom Familienbetrieb bis zur Industrie mit Leitungsfunktionen.

Der Beruf ist besonders wertvoll für unsere Ernährung und Tierhaltung und sollte deshalb überall aktiv beworben werden.

Der Schweizerische Verein Arbeitswelt Müller/in (VAM) ist die zentrale Berufsorganisation für den Müllerberuf. Er koordiniert die Ausbildung und Weiterbildung in beiden Fachrichtungen und vertritt die Interessen der Mitglieder gegenüber Bund, Kantonen und Berufsorganisationen. Weitere Aufgaben des VAM sind:

- Sicherstellung der Zusammenarbeit zwischen Lehrmeistern, Schulen und Behörden
- Festlegung der Bildungsziele und -inhalte der Müllerinnen- und Müller-Ausbildung
- Entscheidungen in allen Bereichen der Berufsbildungsverordnung (BBV)
- Empfehlung der Lehrlingslöhne nach Anhörung der Verbände
- Organisation überbetrieblicher Kurse (üK) und der Qualifikationsfeier

Aktuelles aus 2025

Präsidentschaft

Hans Schmid (Swissmill Zürich) wurde 2025 als Präsident des VAM gewählt; sein Vorgänger Armin Käser (UFA AG) übernahm interimistisch das üK-Präsidium.

Qualifikationsfeier

17 Lernende schlossen erfolgreich ab (10 Lebensmittel / 7 Futtermittel).



[Abschlussfeier 2025](#) der deutschsprachigen Absolvent/-innen in Sempach

Lehrbetrieb des Jahres

Die Mühle Hindelbank erhielt den Wanderpreis für besonderes Engagement in der Ausbildung.



Hans Schmid (VAM-Präsident) übergibt den Wanderpreis an Christian Luginbühl (Mühle Hindelbank)

Veranstaltungen

Der VAM organisiert die jährliche Delegiertenversammlung, die Präsentation des Müllerberufs an den [SwissSkills](#), überbetriebliche Kurse und engagiert sich auch beim Leistungswettbewerb «MühlenMasters» für Nachwuchsmüller aus Deutschland, Österreich und der Schweiz.



VAM-Stand an den SwissSkills 2025 in Bern

Der VAM sorgt damit für die kontinuierliche Qualität und Weiterentwicklung des Müllerberufs und stärkt die Verbindung von Tradition, Handwerk und moderner Technologie in beiden Fachrichtungen – Lebensmittel und Futtermittel.



Die Gewinner des [MühlenMasters in Griesskirchen](#) (AT)

Auf der [VAM-Website](#) werden Lehrstellenbetriebe und offene Stellen publiziert. Zudem sind hier für Lehrbetriebe auch Informationen wie Richtlöhne, gesetzliche Rahmen etc. auffindbar. Bei Fragen steht die Geschäftsstelle gerne zur Verfügung.

T: +41 31 915 21 11 / vam@vsf-mills.ch

*Geschäftsstelle
Renate Andreas*

*VGS-Vorstandsmitglied
Reto Bachmann*

HOLL-Raps

Ihre HOLL-Raps Annahmestellen für die Ernte 2026



Ihre unabhängigen Sammelstellen

Weitere Informationen unter www.getreidesammelstelle.ch

Vorstand IG Dinkel

Präsidentin

Gisler Simona, Littenheid TG
Produzentin

Vizepräsident

Wächter Marcel, Granges-près-Marnand
Handelsmüller

Vorstandsmitglieder

Trachsel Fritz, Zell
Produzent

Oberli Jan, Eptingen
Produzent

Kunz Therese, Winterthur
Rölmüllerin

Rechsteiner Sandro, Zollikofen
Verarbeiter

Lüthy Urs, Muhen
Produzent

Häusermann Christoph, Seengen
Rölmüller

Marty Franz, Stein am Rhein
Verarbeiter

Winzeler-Rüegg Bernhard, Thayngen
Produzent

Meyerhans Dominic, Weinfeldern
Handelsmüller

Geschäftsstelle

Kurth Thomas, Affoltern i. E.
Geschäftsführer

VGS-Statistiken

VGS-Mengenstatistik 2025

		Konventi- onell	Suisse Garantie	IP Suisse	Bio	Total
	Anzahl Meldungen	35 von 37	35 von 37	35 von 37	35 von 37	35 von 37
		in Tonnen	in Tonnen	in Tonnen	in Tonnen	in Tonnen
Brotgetreide	Weizen	2'185	25'387	18'033	7'300	52'904
	Roggen	92	546	890	403	1'930
	Dinkel	252	873	4'286	1'928	7'339
	Total Brotgetreide	2'529	26'806	23'208	9'630	62'173
Futtergetreide	Gerste	14'656	0	0	1'351	16'007
	Futterweizen	10'478	0	13	1'398	11'889
	Hafer	334	0	0	230	565
	Mais	17'147	0	0	3'876	21'024
	Triticale	3'279	0	0	832	4'110
	Erbsen	373	0	0	281	653
	Ackerbohnen	85	0	0	446	531
	Übrige	657	0	0	1'941	2'598
	Total Futterge- treide	47'008	0	13	10'356	57'376
Ölsaaten	Raps	0	8'384	158	33	8'575
	HOLL-Raps	85	976	0	0	1'061
	Soja	180	45	0	851	1'077
	Sonnenblumen	0	624	36	109	768
	HO-Sonnenblumen	12	1'050	22	115	1'199
Total	Total Ölsaaten	277	11'079	216	1'107	12'680
	Total Menge	49'814	37'885	23'438	21'093	132'229

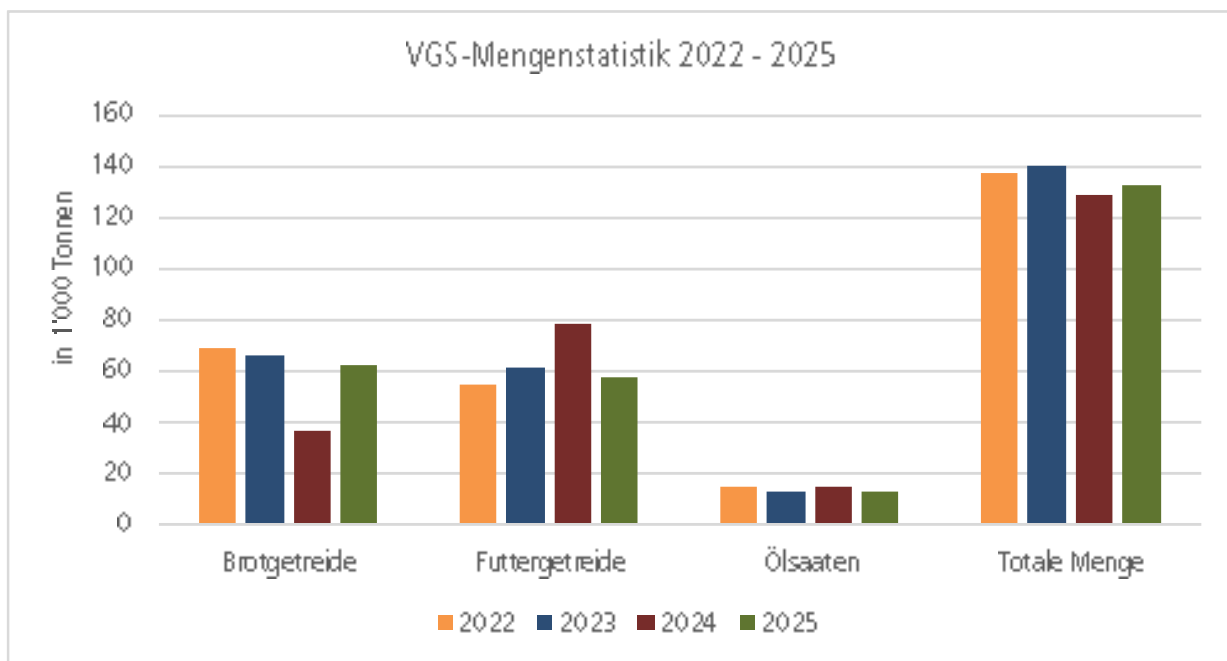
Quelle: VGS

VGS-Mengenstatistik 2022 – 2025

		2022	2023	2024	2025
	Anzahl Meldungen	36 von 38	35 von 38	34 von 38	35 von 37
		in Tonnen	in Tonnen	in Tonnen	in Tonnen
Brotgetreide	Weizen	57'548	55'576	30'268	52'904
	Roggen	2'574	1'882	1'166	1'930
	Dinkel	9'012	8'681	4'789	7'339
	Total Brotgetreide	69'135	66'139	36'222	62'173
Futtergetreide	Gerste	22'259	27'621	21'083	16'007
	Futterweizen	8'567	11'019	21'352	11'889
	Hafer	719	1'010	996	565
	Mais	15'030	13'881	16'078	21'024
	Triticale	4'304	4'687	4'834	4'110
	Erbsen	786	468	337	653
	Ackerbohnen	531	354	549	531
	Übrige	1'863	1'898	1'535	2'598
	Total Futtergetreide	54'059	60'939	66'764	57'376
Ölsaaten	Raps	10'367	9'147	11'017	8'575
	HOLL-Raps	1'526	1'092	1'035	1'061
	Soja	881	999	1'014	1'077
	Sonnenblumen	721	838	604	768
	HO-Sonnenblumen	701	762	703	1'199
	Total Ölsaaten	14'196	12'839	14'373	12'680
	Total Menge	137'389	139'917	117'360	132'229

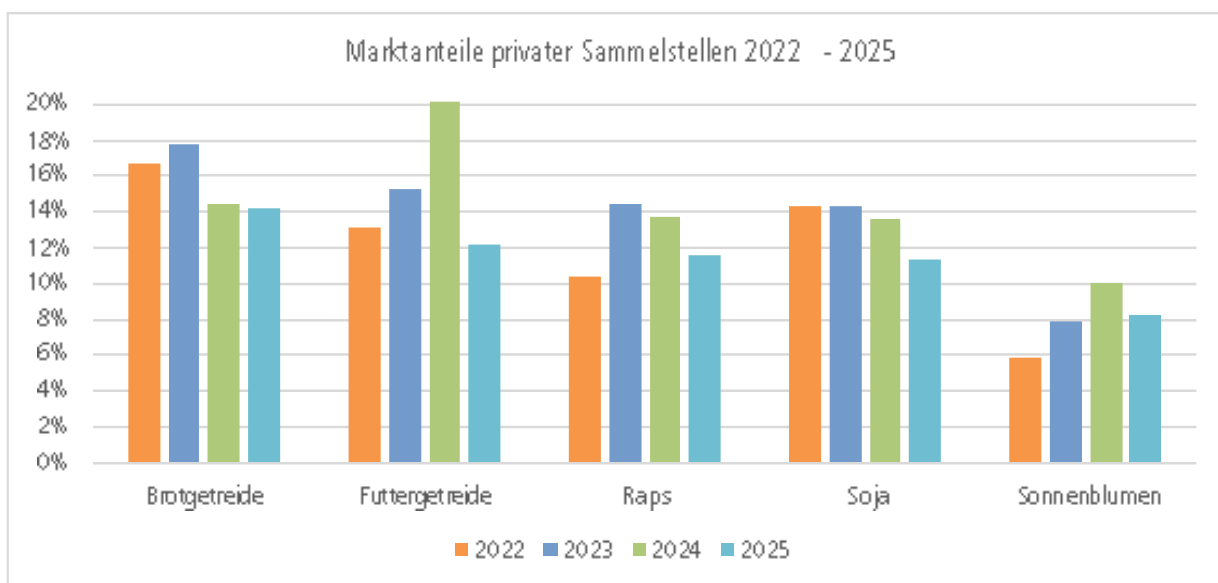
Quelle: VGS

VGS-Mengenstatistik 2022 – 2025



Quelle: VGS

Marktanteile privater Sammelstellen 2022 – 2025



Quelle: VGS und SGPV

Hinweis zu relevanten Daten

Agrarbericht 2025:	www.agrarbericht.ch
Pflanzenbau – Getreideanbauflächen:	www.sbv-usp.ch Pflanzenbau (pdf)
Richtpreise Brotgetreide:	www.swissgranum.ch Richtpreise Brotgetreide (pdf)
Richtpreise Futtergetreide:	www.swissgranum.ch Richtpreise Futtergetreide und Eiweisspflanzen (pdf)
Importrichtwerte für Futtermittel:	www.blw.admin.ch
Übernahmebedingungen für inländisches und importiertes Brotgetreide – Ernte 2025:	www.swissgranum.ch Übernahmebedingungen Brotgetreide (pdf)
Übernahmebedingungen für inländisches und importiertes Futtergetreide und Eiweisspflanzen – Ernte 2025:	www.swissgranum.ch Übernahmebedingungen Futtergetreide und Eiweisspflanzen (pdf)

Vorstand

Präsidentin

Mühlebach Corinne

Mühlebach AG
Mühleweg 3
5303 Würenlingen

Ressort: Brotgetreide, Lebensmittel,
swiss granum

Mitglieder

Bachmann Reto

Mühle Bachmann AG
Willisdorf
8253 Diessenhofen

Ressort: Berufsbildung, Einkorn, Emmer

Pino Maria

Granovit AG
Rinaustrasse 380
4303 Kaiseraugst

Ressort: Futtergetreide, Proteinpflanzen

Vize-Präsident

Willmann Martin

Neumühle Rickenbach GmbH
Schützenhausstrasse 4
6221 Rickenbach

Ressort: Naturel, Ölsaaten

Rytz Christian

Mühle Rytz AG
Unterdorfstrasse 29
3206 Biberen

Ressort: Bio-Produktion, SGPV

Villiger David

Eichmühle AG
Eichmühle 437
5637 Beinwil / Freiamt

Ressort: Suisse Garantie, Lebensmittelsicherheit,
Nischenkulturen

VGS-Vertretung in Kommissionen

KSGGV, Vorstand

Kommission für Sicherheit und Gesundheitsschutz im Getreidehandel und der Getreideverarbeitung:

Urs Strahm, Münsingen

SGPV, Vorstand

Schweizerischer Getreideproduzenten Verband:

Maria Pino, Kaiseraugst

Ölsaaten Kommission SGPV:

Martin Willimann als Gast, Rickenbach

Bio Suisse

Kontaktperson Futtergetreide:

Christian Rytz, Biberen

Kontaktperson Brotgetreide:

Corinne Mühlebach, Würenlingen

Agrosolution

Kontaktperson Agrarprodukte-Plattform:

David Villiger, Beinwil / Freiamt

swiss granum

Vorstand:

Beat Röösl, Zollikofen

Arbeitsgruppe Lebensmittelsicherheit:

David Villiger, Beinwil / Freiamt

Diane Gossin, Zollikofen

Arbeitsgruppe Suisse Garantie:

David Villiger, Beinwil / Freiamt

Kommission Markt-Qualität Getreide:

Christian Rytz, Biberen

Stv. Beat Röösl, Zollikofen

Kommission Markt-Verarbeitung Ölsaaten:

Martin Willimann, Rickenbach

Stv. Beat Röösl, Zollikofen

IG Dinkel

Ramona Eberli, Kleinwangen

VAM, Delegierter

Schweizerischer Verein Arbeitswelt Müller/in:

Reto Bachmann, Diessenhofen

Mitgliederverzeichnis

Stand 01.01.2026

Firma	Adresse	Adresszusatz	PLZ	Ort
Alb. Lehmann Bioprodukte AG	Erlenmühle		9200	Gossau
Alb. Lehmann Lindmühle AG	Lindmüliweg 5		5413	Birmenstorf
Bachtalmühle AG	Aarauerstrasse 29		5643	Sins AG
Brunner AG	Mühle Oberembrach	Mühlestrasse 7	8425	Oberembrach
Centre Collecteur Marti	La Ruche 1		1443	Campvent
Eichmühle AG	Eichmühle 437		5637	Beinwil/Freiamt
Ferren Mühlen AG	Ferrenmühle 1		6277	Kleinwangen
Granovit AG	Route des 13, Cantons 2A	Case postale 22	1522	Lucens
Knecht Mühle AG	Oberdorf 123		5325	Leibstadt
Kofmel Mühle AG	Mühleweg 1		4543	Deitingen
Kottmann Franz	Winon-Mühle		6215	Beromünster
Lagerhaus Lohn Maison Virchaux AG	Solothurnstrasse 3	Postfach 314	4573	Lohn
Landwirtschaftliche Genossenschaft Zentralschweiz	Chamerstrasse 46		6331	Hünenberg
Leibundgut AG	Schlossstrasse 27b		3550	Langnau
Lütolf AG	Industriestrasse 19		9430	St. Margrethen
Moulin Chevalier SA	Rue de la Chaux 3		1148	Cuarnens
Mühle + Handels AG Rüti	Mühlegasse 11		3295	Rüti b. Bern
Mühle Bachmann AG	Müligass 6	Willisdorf	8253	Diessenhofen
Mühle Fischer AG	Mühlgasse 3		2576	Lüscherz
Mühle Fraubrunnen	Hans Messer + Co. AG	Mühlegasse 8	3312	Fraubrunnen
Mühle Hindelbank	Mühlegasse 8		3324	Hindelbank
Mühle Rytz AG	Unterdorfstrasse 29		3206	Biberen
Mühle Scherz AG	Mühle 18		5246	Scherz
Mühle Visp AG	Gewerbestrasse 6		3930	Visp
Mühlebach AG	Mühleweg 3		5303	Würenlingen
Nebiker Hans AG	Hauptstrasse 1		4450	Sissach
Neumühle AG	Neumühle 4		6022	Grosswangen
Neumühle Hallau GmbH	Dickistrasse 2		8215	Hallau
Neumühle Rickenbach GmbH	Schützenhausstrasse 4		6221	Rickenbach
Obermühle Boswil AG	Oberdorfstrasse 43		5623	Boswil
Saatzucht Genossenschaft Düdingen	Hägliweg 1	Postfach 268	3186	Düdingen
Savoldi AG	Ebnet 15		5504	Othmarsingen
Seetal Getreide GmbH	Oberdorfstrasse 33		5707	Seengen
Strahm Mühle AG	Mühletalstrasse 24		3110	Münsingen
Weinlandmühle Trüllikon	Glanzmann AG	Rudolfingrstr. 21	8466	Trüllikon
Willi Grüninger AG	Büntenriet	Postfach 43	8890	Flums